

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 47: Luftreinhaltung

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Luft rein halten

Ist sie nun verantwortlich für Krankheiten bei Mensch, Tier und Pflanze oder nicht? Die Rede ist von der Luftverschmutzung. Nach der anfänglichen Hysterie um das Waldsterben ist es ruhiger geworden, die Medien schweigen. Kaum jemand vernimmt mehr etwas über die Luft, die krank machen könnte oder es sogar tut. Ab und zu tauchen kleine Gespenster auf: etwa asbestverseuchte Schulen, die bisher jeglicher Sanierung entgangen sind. Ansonsten ist dem Diskurs über saubere Luft buchstäblich die Luft ausgegangen. Nur die Forschung hat sich hartnäckig an die Fersen belasteter Luft geheftet. Vor sieben Jahren folgerte das Nationale Forschungsprogramm 26 (NFP 26) in seinem Schlussbericht, dass Kinder gefährdet sind durch Konzentrationen von Luftschadstoffen, wie wir sie in der Schweiz vielerorts täglich vorfinden. Städtische Gebiete sind hauptsächlich belastet. Am schlimmsten sind Staubteilchen, die kleiner als 10 Mikrometer sind – sie werden daher PM 10 genannt. Lugano wies in Spitzenzeiten das gesamtschweizerische Maximum von 33 Mikrogramm PM 10 pro Kubikmeter Luft auf. Der Luftkurort Montana hingegen ist mit 10 Mikrogramm PM 10 pro Kubikmeter Luft Schweizer Meister des NFP 26 geworden. PM-10-Teilchen sind deshalb problematisch, weil sie zu klein sind, um in der Nase hängen zu bleiben. Sie gelangen direkt in die kleinsten Lungenverästelungen und bleiben stecken. Dies führt insbesondere bei Kindern zu Hustenreiz oder gar Infektionen der Atemwege. Neben PM 10 sind Stickstoffdioxid, Schwefeldioxid und Schwebstaub die weiteren Problemstoffe im Giftcocktail, den wir uns selber mischen. Allerdings sind nicht nur Industrie- und Verkehrsabgase schuld an hustenden Kindern. Hauptlungenschreck im Kinderzimmer sind immer noch rauchende Eltern. Keine Angst, an dieser Stelle werde ich als Nichtraucherin keinesfalls moralisierend über Raucherinnen und Raucher herziehen, denn das ist eine andere Geschichte.

In diesem Heft liegt der Fokus auf dem Luftreinhaltepotenzial der Baustellen dieses Landes. Staub- und Abgasbelastungen können heute wirksam und zum Teil kostengünstig vermieden werden. Die neue Baurichtlinie zur Luftreinhaltung auf Baustellen ist dabei ein wichtiger Schritt in der Vermeidung gesundheitsschädlicher Emissionen und wird im Artikel von Christian Leuenberger vorgestellt. Wichtig ist sie nicht nur für die Umwelt und die Anwohnerinnen und Anwohner, sondern auch besonders für diejenigen, die auf der Baustelle arbeiten.

Literatur

Blattmann, Heidi: Luftverschmutzung reizt Kinder zum Husten. Abschluss des Nationalen Forschungsprogramms, NZZ, 27.9.95



Christian Leuenberger

7 **Bessere Luft auf der Baustelle**

Neue Baurichtlinie zur Luftreinhaltung

Carole Enz

13 **10 Jahre Mont-Soleil**

Zwischenbilanz eines Solarkraftwerks

Claudia Scheil

15 **Seeschlange mit Auftrieb**

Wellenenergie nutzen

24 **Solarpreis für «Sunny Woods»**